

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 20

Artikel: Die Bandsägenfeilerei und Bandsägenfabrik Lichtensteig

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-578866>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

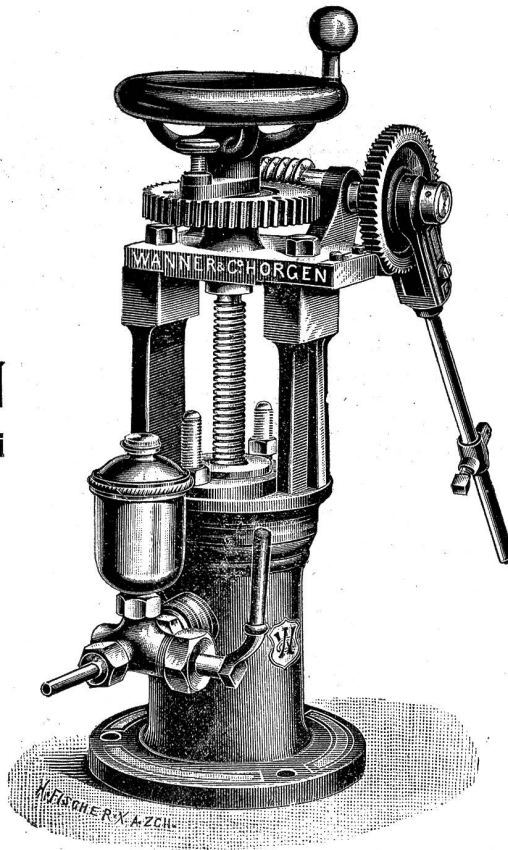
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WANNER & C^o HORGEN
 Mech. Werkstätte und Giesserei
 erstellen als Spezialität:



Automatische
Dampf-Cylinder-
Schmierpumpen

**Die Bandsägenfeilerei und Bandsägenfabrik
 Lichtensteig**

(Korrespondenz.)

befasst sich außer mit Viefierung neuer Bandsägenblätter (eigenes Fabrikat), speziell mit dem Herrichten der alten, das heißt der schon im Gebrauch befindlichen Bandsägen, indem sie dieselben feilt, schränkt und lötet und zwar nach eigenem System mittelst selbsterfundener Spezialmaschinen.

Wer seinen Bandsägen bisher eigne Behandlung hat angedeihen lassen, wird aus Erfahrung wissen, welch' große Geduld, welch' mühsame, zeitraubende Arbeit erforderlich wird, um ein Blatt so zu richten, daß es einigermaßen zu gebrauchen ist, von einer richtigen Ausnützung desselben gar nicht zu sprechen.

Wird nun von Seite des Interessenten, z. B. in großen Fabriken etc.; ein eigener Feiler für die Blätter gehalten, so ist der Kostenaufwand für die Person oft ein unverhältnismäßig großer, abgesehen davon, daß auch dann die Arbeit nicht tadellos sein kann, weil auch die allergeübteste Hand nicht im stande ist, die Leistung der Fabrik in Lichtensteig auch nur im entferntesten nachzuahmen, worüber Referenzen, von den größten bis zu den kleinsten Geschäften, nach Hunderten zur Verfügung stehen.

Eine Abnützung des Sägeblattes ist gänzlich ausgeschlossen. Das Schränken und Löten besorgt sie unter weitgehendster Garantie für so exakte, tadellose Arbeit, daß es nur einem von ihr hergerichteten Sägeblatt ermöglicht ist, einen sauberen geraden Schnitt zu machen, wodurch alle Verdricklichkeiten, wie Zwängen des Blattes, Schiefelaufen, Schlagen und Hacken desselben, vollständig erspart bleiben.

Die Sendung der Sägeblätter an die obgenannte Fabrik kann auf jedem beliebigen Wege, durch die Post oder Bahn geschehen und zwar, da sie das Porto oder die Fracht von 3 Blättern an selbst übernehmen, unfrankiert.

Man wolle die Blätter unverpackt nur mit Bindfaden zusammengebunden an sie gelangen lassen, auf einer mitfolgenden Karte die Arbeit daran vorschreiben und die Ablieferungsfrist bestimmen, für deren präzise Einhaltung sie nach Möglichkeit besorgt sein wird.

Preffantes kann umgehend Erledigung finden. Um Verwechslungen vorzubeugen, wird ersucht, auf die Adresse die Absenderfirma zu vermerken.

Die Fabrik sendet die Sägeblätter zurück franko und verpackt, so daß eine Beschädigung der Zahnung nicht vorkommen kann.

Bezüglich des Schränkens wolle angegeben werden, wie weit der Schrank sein soll, ob für trockenes oder nasses Holz zu verwenden.

Bezüglich des Lötens wird um Angabe der größten Länge des Blattes gebeten.

Die Lagen sind sehr billig, nämlich:

für Schärpen	per laufenden Meter	10 Cts.
" Schränken	" "	10 "
" Löten	" Lötstelle	50 "

(Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.)

Rekapitulation der Vorteile:

Großartige Arbeit, eine Zahnung wie die andere.

Größte, langandauernde Schärfe.

Weitgehendste Vorbeugung zur Verhütung des Reißens der Blätter.

Doppelt so große Ausnützung der Bandsägenblätter wie bisher. Tadelloses Schränken der Blätter in jeder gewünschten Weite. Verfertigung kaum sichtbarer Lötstellen.

Verbrennen des Blattes absolut unmöglich.

Für Haltbarkeit, sowie für sämtliche Arbeiten unbedingte Garantie.